

Besuch des Präsidenten des Landessportbundes Sachsen-Anhalt Andreas Silbersack in Schierke

Der traditionsreiche Wintersportort Schierke ist seit über 100 Jahren Basis für die Entwicklung nahezu aller Wintersportarten. Herausragende Sportlerpersönlichkeiten wie die Olympiasieger Tatjana Hüfner und Toni Eggert, das Eishockey-Nationalmannschaftsmitglied Jens Baxmann oder junge, bereits sehr erfolgreiche Talente wie Max Kermer (Skilanglauf) oder Danilo Riethmüller (3. Platz Junioren-weltmeisterschaften Biathlon) haben ihre Sportheimat in und um Schierke im Harz. Der Präsident des Landessportbundes Sachsen-Anhalt, Andreas Silbersack nutzte einen Vor-Ort-Termin um sich über die geplanten ganzjährigen Investitionen in Schierke zu informieren und gleichermaßen die erfolgreiche Arbeit der Wintersportverbände im Landessportbund Sachsen-Anhalt zu würdigen.

„Für den Landessportbund stellt Schierke schon immer eine vor allem sporttouristisch geprägte Destination dar, in der ganzjährig naturnahe sport- und gesundheitsorientierte Angebote außerordentlich attraktiv für Vereine und Sportverbände für den Landessportbund in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus sind. Die faszinierende Bedeutung des Winters prägt Schierkes Alleinstellungscharakter und ist für die Schierker Baude als Bildungsstätte des Landessportbundes in Schierke eine wichtige Komponente für den wirtschaftlichen Erfolg dieser Einrichtung“, so Andreas Silbersack.

Durch das geplante Ganzjahreserlebnisgebiet Winterberg erfährt das Berggebiet Richtung Wurmberg eine grundlegende Aufwertung. „Damit werden sich die Bedingungen für die ganzjährige Vermittlung sozialer und gesundheitsfördernder Werte für alle Altersbereiche insbesondere in den Vereinen des Landessportbundes erweitern“, so Dr. Rüdiger Ganske, Präsident des Skiverbandes Sachsen-Anhalt. „Mit der Umsetzung des „Winterbergprojektes“ aber auch durch die „Schierker-Feuerstein-Arena“ erhalten die Wintersportverbände eine weitere Aufwertung. Der Landessportbund Sachsen-Anhalt begrüßt deshalb das Engagement insbesondere des Skiverbandes Sachsen-Anhalt und des Bob- und Rennschlittenverbandes, mit Spitzenleistungen und Projektinitiativen, das Land Sachsen-Anhalt als Sportland weiter aufzuwerten“ so Andreas Silbersack.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, Peter Gaffert, begrüßt die unterstützenden Worte des Präsidenten des Landessportbundes für die Vorhaben in Schierke. „Das ehemalige Natureisstadion wird als moderne Arena auch dem Eissport in Sachsen-Anhalt neue attraktive Bedingungen bieten und ist sicherlich für die Schierker Baude ein neues Verkaufsargument“. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung des Sports in Schierke, schließlich finden u.a. mehr als 20.000 Übernachtungen jährlich in der Schierker Baude statt, einem Haus der Landessportbundes statt.

Gleichermaßen ist der Raum Wernigerode–Schierke seit Jahren ein überaus attraktiver Bereich für ganzjährige Bewegung in einer reizvollen Natur, vor allem im Nationalpark Harz. „Hier in Wernigerode/Schierke hat aber auch der leistungsorientierte Sport seinen Platz“, so Peter Gaffert, der unter anderem auf die vor wenigen Tagen vorgenommene Wiedereröffnung der Großen Schanze im Zwölfmorgental verwies. „Hier haben wir mit Unterstützung des Landes auch regional Verantwortung für die Leistungsentwicklung im Nachwuchssport gezeigt und haben Zeichen gesetzt“, so Peter Gaffert.

Peter Gaffert beglückwünschte den Bob – und Rennschlittenverband für seine Erfolge. „Die Stadt Wernigerode wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Skiverband bei der Fortführung des Projektes „Erststartrecht“ unterstützen, das es jungen Sportlern ermöglicht weiter für ihren Heimatverein zu starten und trotzdem an Bundesstützpunkten weiter ausgebildet zu werden“ so Peter Gaffert.

BU von links: Andreas Meling, Projektleiter Schierke, Dr. Andreas Thiele, (stellv. Präsident des Skiverbands Sachsen-Anhalt), Andreas Silbersack (Präsident des Landessportbundes) und Wernigerodes Oberbürgermeister Peter Gaffert. © Tobias Kascha